

«Ein Leben ohne Kultur ist kein Leben»

Mit dem Schauspiel «#Freundschaft» eröffnet der Verein Kultur im Podium am 19. September die neue Saison. Das neue Programm für Gross und Klein umfasst Darbietungen mit Opern, Konzerten, Musicals und Tanz.

Valerie Käser

DÜDINGEN Der Verein Kultur im Podium trotzt dem Coronavirus und startet am 19. September bereits die elfte Saison. Michael Blanchard, Programmleiter des Vereins, hat mit viel Herzblut ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Insgesamt wird es zwölf Vor-

«Wir haben dafür gesorgt, dass für alle etwas Ansprechendes dabei ist, denn ein Leben ohne Kultur ist kein Leben.»

Michael Blanchard
Programmleiter Kultur im Podium

führungen geben, zwei davon speziell für Kinder. «Wir haben dafür gesorgt, dass auch in diesem Jahr wieder für alle etwas Ansprechendes dabei ist, denn ein Leben ohne Kultur ist kein Leben», sagt Blanchard. Gerade jetzt sei es aber wichtig, nach vorne zu schauen. Die Organisatoren gehen momentan davon aus, dass das Programm im Herbst wie geplant starten kann. «Die Schutzmassnahmen können sich natürlich während der Saison ändern, planbar ist das aber nicht», sagt Blanchard weiter. Im schlimmsten Fall würden die Billettkosten rückerstattet. Der Abonnements-Vorverkauf läuft noch bis am 24. August. Einzelkarten können ab dem 4. September bezogen werden.

Start in die Saison

Das Schauspiel «#Freundschaft» von und mit Gilla Cremer eröffnet die neue Saison mit viel Witz und Charme. Cremer ist nicht zum ersten Mal Gast im Podium. «Das letzte Mal füllte ihr Charisma die ganze Bühne, und die Besucherinnen und Besucher, die sie schon einmal erlebt haben, wissen, dass es auch in diesem Jahr wieder ein toller Abend wird», sagt Blanchard. Diesmal werde sie vom Pianisten Gerd Bellmann begleitet und thematisiere Freundschaft mit all ihren Höhen und Tiefen.



Die Musikbühne Mannheim zeigt diesmal den Grimm-Klassiker «Schneewittchen» in Musicalform.



Das Freiburger Kammerorchester überrascht diesen Oktober im Podium Düringen mit einem Harfenkonzert.

Auch in Sachen Tanz hat Kultur im Podium in der kommenden Saison etwas zu bieten: Bereits zum zweiten Mal tritt die École Rudra Béjart Lausanne unter der Leitung von Michel Gascard mit ihrem virtuoson Ballett auf. Was genau von den «Eleven» gezeigt wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. «Wir hatten das Ballett schon 2018 zu Besuch. Das war damals ein riesiger Erfolg und wurde zum Publikumsliebbling», sagt Blanchard. Umso mehr freue er sich darüber, dass das Ballett in der kommenden Saison zum zweiten Mal Gast in Düringen sein und dem Publikum sein virtuoson Können vorstellen werde.

Opern, Operette und Musical

Zwei Opern werden im Podium aufgeführt: «L'Italiana in Algeri» von Gioachino Rossini sowie «Edgar» von Giacomo

Puccini. Die beiden Opern sind quasi Gegenpole, erklärt Blanchard. In der ersten geht es heiter zu und her. Der Bey Mustafà von Algier ist seiner Ehefrau Elvira überdrüssig und versucht, sie mit seinem Lieblingsknecht Lindoro zu verheiraten.

«Die Schutzmassnahmen können sich natürlich während der Saison ändern, planbar ist das aber nicht. Im schlimmsten Fall werden die Billette rückerstattet.»

Michael Blanchard
Programmleiter Kultur im Podium

Das geht gehörig schief. Bei der zweiten Oper handelt es sich um ein Eifersuchtsdrama zwischen zwei rivalisierenden Frauen.

Mit der Operette «Zwei Herzen im Dreivierteltakt» nach dem gleichnamigen Film von Walter Reisch und Franz Schulz erlebt das Publikum nicht nur die dreiviertelaktige Walzer-geselligkeit der frühen 1930er-Jahre, sondern auch Elemente des Foxtrott, Blues und Slowfox.

Mit dem Musical «The Addams Family» von Andrew Lippa zeigt Kultur im Podium schliesslich die Anti-These der perfekten amerikanischen Kernfamilie. Das Musical wurde am Broadway über 700 Mal aufgeführt. Ein Muss für alle Fans von sympathischen Gruf-ties und gruseligen Kostümen.

Von Klassik bis Fado

Kultur im Podium hat diesmal vier sehr unterschiedliche Konzerte im Programm: Das Freiburger Kammerorchester spielt unter anderem Stücke von Mendelssohn und Mozart und begeistert mit einem Harfenkonzert von Joaquin Rodri-



Das Janoska Ensemble aus Bratislava begeistert die Welt und kommt im November nach Düringen.

Bilder zvg



Die École Rudra Béjart aus Lausanne zeigt in der kommenden Saison ihr virtuoson Ballett im Podium Düringen.



Die portugiesische Fado-Sängerin Cristina Branco wird im März im Podium einen neuen, modernen Fado zum Besten geben.

go. Als Harfensolist wird der Berner Joel von Lerber auftreten, während das Orchester von Laurent Gendre geleitet wird.

Das Janoska Ensemble aus Bratislava begeistert die Bühnen der Welt. Das virtuose Quartett mit Violine, Klavier und Kontrabass hat es geschafft, einen ganz eigenen Stil zu entwickeln. Der «Janoska Style» verfolgt eine eigene Form von Klassik und begeistert auch Stammhörer völlig gegensätzlicher Genres auf Anhieb.

«Das Stück lebt von der Idee, dass zuschauende Kinder schauspielerisch mitwirken dürfen. Traditionell bieten wir jedes Jahr auch ein Kinderprogramm.»

Michael Blanchard
Programmleiter Kultur im Podium

Das Ensemble vocal de Lausanne unter der Leitung von Daniel Reuss gibt Werke von Johann Sebastian Bach zum Besten. Bestehend aus professionellen Sängerinnen und

Sängern, gilt das Chor-Ensemble als eines der renommiertesten der Schweiz und ist auf der ganzen Welt für seinen Barockstil bekannt.

Als letztes der vier Konzerte ist noch jenes der portugiesischen Fado-Sängerin Cristina Branco zu nennen. Sie zählt zu den prägenden Stimmen eines neuen Fado. Behutsam holt die junge Künstlerin den alten folkloristischen Musikstil Portugals in die Gegenwart. Mit dem Hinzufügen von Akkordeon, Violine und Klavier entsteht eine bezaubernde Leichtigkeit. Nie versinkt Brancos Fado dabei in Schwermut und Weltschmerz.

Für die kleinen Gäste

Auch den Kindern bietet Kultur im Podium etwas. Zwei Grimm-Märchen werden aufgeführt. «Schneewittchen» ist diesmal ein Märchenmusical der Musikbühne Mannheim und zeigt neben inszeniertem Theater auch improvisierte Elemente. «Das Stück lebt von der besonderen Idee, dass zuschauende Kinder schauspielerisch mitwirken dürfen», sagt Michael Blanchard. «Das tapfere Schneiderlein», ebenfalls ein Klassiker unter den Märchen, wird vom deutschen Theater Mimikri gespielt. Beide Aufführungen richten sich an Kinder ab fünf Jahren.

Komödie über den Dächern von Tunis

FREIBURG Das Open-Air-Kino Freiburg zeigt heute Abend die französische Komödie «Un Divan à Tunis» von Madele Labbé. Die zuvor in Frankreich wohnhafte Psychologin Selma spielt mit dem Gedanken, in ihrem Heimatland Tunesien eine Praxis für Psychotherapie zu eröffnen. Gesagt, getan. Das Vorhaben stösst in Tunesiens Hauptstadt Tunis zunächst auf Skepsis und Widerstand, aber auch auf sehr grosses Interesse, da der Redebedarf nach Jahren der Revolution bei der Bevölkerung enorm ist. Da die bürokratischen Mühlen des Landes nur äusserst langsam mahlen, empfangt Selma ihre Patienten zunächst auf dem Dach eines Wohnhauses. vk

Open-Air-Kino Freiburg, Bollwerk, Di., 11. August, 21.15 Uhr. «Un Divan à Tunis», Fdf. Für die Zuschauerinnen und Zuschauer besteht keine Maskenpflicht. Für das obligatorische Contact-Tracing wird empfohlen, die App «Mindful Check-in Schweiz» herunterzuladen.

Sieben Handys und viele Geheimnisse

PLAFFEIEN Einen Abend lang alle Nachrichten vorlesen, die auf dem Display aufleuchten, und alle Anrufe auf Lautsprecher stellen – kein Problem? Für die sieben Freunde in der Komödie «Das perfekte Geheimnis» ist das gar nicht so einfach. Was zu Beginn eines gemütlichen Essens als lustiges Spiel startet, gerät bald aus den Fugen. Denn die Gäste haben weit mehr Geheimnisse als angenommen. Affären, Lügen und Überraschungen drohen nicht nur die Stimmung zu verderben, sondern auch langjährige Beziehungen zu gefährden. Der Regisseur Bora Dagtekin hat für seinen neuen Film eine ganze Menge bekannter deutscher Schauspieler und Schauspielerinnen zusammengetrommelt, darunter Elyas M'Barek, Jella Haase und Karoline Herfurth, alle drei auch in der früheren Komödie «Fack Ju Göhte» des gleichen Regisseurs zu sehen. Der Film wird heute Abend im Open-Air-Kino Plaffeien gezeigt. ab

Open-Air-Kino Plaffeien, Platz der Orientierungsschule, Di., 11. August, ab 21 Uhr. D.

Die letzte gemeinsame Mission

MURTEN Das Open-Air-Kino Murten zeigt heute die Actionkomödie «Bad Boys for Life». Während der Einzelgänger Mike immer noch mit seinem Job und seinem Auto verheiratet ist, wird dem Familienmensch Marcus klar, dass er sein Leben lieber mit seinen Liebsten verbringen will, statt sich von einer Mission in die nächste zu stürzen. Als Mike jedoch eines Tages Ziel eines Attentats wird, bleibt den beiden nichts anderes übrig, als Jagd auf den Angreifer zu machen. Dieser hütet ein dunkles Geheimnis und tut alles, um die Befehle seiner Mutter auszuführen. Denn diese möchte unbedingt den Tod von Mike. lk

Open-Air-Kino Murten, Stadtgraben, Di., 11. August, ca. 21 Uhr. «Bad Boys for Life», Fdf.

Programm

Abwechslungsreiche Unterhaltung

19. September 2020: «#Freundschaft», Schauspiel von und mit Gilla Cremer. Regie: Dominik Günther.
11. Oktober 2020: «Schneewittchen» (Kinderprogramm), Märchenmusical: Musikbühne Mannheim. Beginn 15 Uhr.
16. Oktober 2020: Freiburger Kammerorchester, Harfenkonzert von Joaquin Rodrigo unter der Leitung von Laurent Gendre.
5. November 2020: «L'Italiana in Algeri», Opera Buffa in zwei Akten von Gioachino Rossini: Theater Orchester Biel Solothurn.
26. November 2020: Janoska Ensemble, Konzert.
19. Januar 2021: Ensemble vocal de Lausanne, Konzert unter der Leitung von Daniel Reuss mit dem Orchester L'arpa festante.
22. Februar 2021: «The Addams Family», Broadway-Musical von

Andrew Lippa, Musical: Frank Serr Showservice Int.
7. März 2021: «Das tapfere Schneiderlein» (Kinderprogramm): Theater Mimikri. Beginn um 15 Uhr.
26. März 2021: Cristina Branco: Fado, Konzert.
18. April 2021: «Zwei Herzen im Dreivierteltakt», Operette in drei Akten, Musik von Robert Stolz: Eurostudio Landgraf. Beginn 17 Uhr.
28. April 2021: «Edgar», Oper von Giacomo Puccini. Drama Lirico in drei Akten: Theater Orchester Biel Solothurn.
12. Mai 2021: «Carte blanche», Tanz. École Rudra Béjart unter der Leitung von Michel Gascard. vk

Falls nicht anders aufgeführt, beginnen die Vorstellungen um 19.30 Uhr. Mehr Informationen: www.kulturimpodium.ch